

Die Geschichte nimmt ihren Lauf

Kakashi x Shizuka / Hidan x Shizuka / Sasuke x Shizuka

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 39: Eine weitaus stärkere Macht

Mit gemischten Gefühlen trat Shizuka hinter einen dichten Busch, der ihr ein wenig Schutz geboten hatte, hervor und trat vorsichtig an das knisternde Lagerfeuer heran, ihre dunkelgrünen Augen auf Sasuke gerichtet, welcher seinen Kopf hob und sofort das Sharingan aktivierte. Gründlich, zumindest kam es der jungen Dame so vor, wurde ihr Körper gemustert, während sie selbst ihren Kopf senkte und einen leisen Schluchzer ausstieß. Einen ganzen Monat war sie von ihm getrennt gewesen und obwohl sie ihr Vorhaben, sich für immer von ihm zu lösen, noch im Hinterkopf behalten hatte, fiel ihr jenes Vorhaben auf einmal so unsagbar schwer.

Erschrocken keuchte sie, wollte einen Schritt zurück treten, als er plötzlich direkt vor ihr stand und sie noch immer mit seinem gewöhnlichen Sharingan musterte, doch als er seine Arme um ihren Körper legte, beschützend und liebevoll, ließ sie ihren Kopf auf seine Schulter sinken. "Du bist kein Trugbild, aber... Wie ist das möglich? Madara hat dich doch...". "Kannst du nicht einfach deinen Mund halten, Sasuke?" unterbrach sie ihn schluchzend, verkrallte ihre Finger in dem Mantel, den er von Tobi bekommen hatte und schmiegte sich noch enger an seine Brust. Seine Wärme hatte ihr gefehlt und ebenso sein ruhiges Wesen.

Die Augen des jungen Uchiha nahmen wieder ihre normale Farbe an, während er Shizuka noch enger an sich drückte und ihr die Geborgenheit gab, die sie so dringend bei ihm suchte. "Du hast... Hast mir so sehr gefehlt. Eigentlich... Eigentlich wollte ich mich von dir trennen, weil..." erhob Shizuka wesentlich ruhiger ihre Stimme, verstummte allerdings, als er sich einige Zentimeter von ihr löste und seinen rechten Zeigefinger auf ihre Lippen legte. "Dummkopf" wisperte er ihr leise zu, ersetzte seinen Zeigefinger durch seine Lippen und legte seine Hand auf ihre Wange, um die verbliebenen Tränen endgültig zu trocknen.

"Du wirst mich nicht verlassen und ich werde dich auch nicht gehen lassen. Noch einmal ertrage ich diesen Verlust nicht" ließ er sie leise wissen, nachdem er ihren Kuss beendet hatte und sah ihr in die Augen. Shizuka konnte wieder die Güte und die Wärme in seinen schwarzen Augen erkennen, seufzte erleichtert über diese Wendung und ergriff nun selbst die Initiative, nahm verlangend seine Lippen in Besitz und seufzte abermals, als er ihren Kuss ebenso verlangend erwiderte.

"Jessy, ich..." murmelte Sasuke in ihren Kuss hinein, ließ seine linke Hand über ihre Seite gleiten und löste sich von ihr, um ihr erneut in die Augen sehen zu können. "Ich habe... Ich war so... So verzweifelt, als ich deinen kühlen Körper in meinen Armen hielt und... Ich wollte... Ich konnte den Gedanken einfach nicht ertragen, dass du...". "Ich lebe wieder und noch können wir Naruto retten. Du kannst deinen Fehler bereinigen und..." unterbrach Shizuka den jungen Uchiha und war wahrlich erleichtert, dass diese eisige Kälte und die Grausamkeit in seinen Augen verschwunden war. Ja, Sasuke war wieder ganz der Alte, zeigte Reue, denn er hatte nun einmal Konoha verraten und schien sich Sorgen um seinen besten Freund und ehemals Geliebten zu machen.

"Sasuke, wir können...". "Wir werden Naruto retten, aber... Ich kann Konoha nie mehr betreten. Durch meine Hände sind unzählige Shinobi gestorben und Kakashi... Ich habe Worte zu ihm gesagt, die ich nie ausgesprochen hätte. Seine Worte haben mich nur so dermaßen wütend gemacht, dass ich die Kontrolle über mich selbst verloren habe" wurde die junge Dame unterbrochen, während sie ihren Kopf senkte. Ja, so etwas in der Art hatte sie sich schon gedacht und erneut wurde ihr bewusst, dass Sasuke sein gewöhnliches Leben in Konoha gänzlich zerstört hatte. Vermutlich wurde er sogar gesucht und würde, wenn die ANBU ihn finden würde, zum Tode verurteilt werden.

"Ich werde mich von Kakashi trennen" murmelte sie schließlich, denn ihre Ehe war ohnehin zerstört worden und es wäre auch nicht fair von ihr, noch länger den Namen 'Hatake' zu benutzen. Nein, sie hatte die Liebe und die Ehe des Mannes mit Füßen getreten, als ihr ihre eigentlichen Gefühle wieder bewusst geworden waren. "Und... Und ich werde ihm die volle Verantwortung für Sakumo übertragen" fuhr sie ebenso leise fort, wurde bei ihren Schultern ergriffen und spürte seinen geschockten Blick auf sich ruhen. "Es stimmt, ich wollte mich von dir trennen, aber... Ohne dich kann ich einfach nicht leben, Sasuke. Ohne dich ertrage ich dieses Leben in eurer Welt einfach nicht" beendete sie schließlich ihr Anliegen und wurde von ihm wieder in die Arme geschlossen.

Lange herrschte Stille und Sasuke dachte über ihre Worte, ihren Entschluss, nach, welcher bedeutete, ihren Sohn im Stich zu lassen. Sie würde Sakumo niemals im Stich lassen, nur weil sie die Verantwortung für ihn nicht übernehmen wollte. Nein, er wäre schließlich bei ihr und würde sich mit ihr um Sakumo kümmern. Der Grund, warum sie Kakashi die Verantwortung für Sakumo übertragen wollte, jedenfalls fiel ihm nur dieser logische Grund ein, war jener Grund, dass sie ihren Sohn in Sicherheit wissen wollte. Shizuka wollte ihren Sohn auf diese grausame Art und Weise beschützen und ein friedliches Leben ermöglichen, auch wenn dies bedeuten würde, Sakumo nie mehr sehen zu können.

"Ich liebe dich, Jessy. Ich habe dich immer geliebt und das werde ich auch weiterhin tun. Ich werde mit dir diese Bürde tragen" wisperte er ihr ins Ohr, denn er wollte und konnte sie einfach nicht mehr gehen lassen. Vielleicht mochte er im Moment sehr egoistisch denken und vielleicht verlangte er auch zuviel von ihr, aber wenn sie mit ihm zusammen bleiben wollte, sie wollte es sowieso, würde auch sie ihr geregtes Leben aufgeben müssen.

"Ich liebe dich auch, Sasu. Ich..." erwiderte sie ihm, wollte ihre Hand, die er ergriffen

hatte, zurück ziehen und wich seinem strafenden Blick aus. "Bitte, verletze dich nie wieder. Das musst du mir aufrichtig versprechen" bat er sie und betrachtete die Narben auf ihren Armen, nachdem er die Ärmel ein wenig höher geschoben hatte. "Jessy, ich... Weine nicht. Ich bin bei dir und ich lasse dich auch nie mehr allein" versuchte er sie zu beruhigen, zog sie wieder an seine Brust und vergrub sein Gesicht in ihrer Halsbeuge. "Nie wieder will ich dich meinetwegen weinen sehen" wisperte er und schloss für einen kurzen Moment seine Augen, während er ihren leisen Schluchzern lauschte.

"Gray, du solltest schon längst wissen, wie ich zu Sasuke stehe" murmelte Shizuka nach einigen Minuten, in denen sie sich hatte beruhigen können und löste sich von Sasuke, um über ihre Schulter zu blicken. Eines der Gebüsche raschelte verdächtig und noch bevor sie ihre Stimme hätte erheben können, um den jungen Uchiha zu beruhigen, trat Sasuke vor sie und zog das Kusanagi. "Nach euren letzten Worten bin ich mir ziemlich sicher" entgegnete der Eismagier, trat hinter dem Gebüsch hervor und wunderte sich über den skeptischen Blick des jungen Uchiha. Wieso wurde er von dem Schwarzhaarigen bloß so auffällig gemustert?

"Jessy, wieso ist der Kerl nackt?" fragte Sasuke leise, ließ das Kusanagi auf ihrer Bitte hin sinken und steckte es zurück in die Schwertscheide. "Weil... Er ist jedenfalls nicht unser Feind. Ohne Gray wäre ich wohl immer noch eingesperrt und müsste... Verdammt, Gray, zieh dich endlich an. Gewöhne dir diese Angewohnheit ab, so lange wir uns deinen Körper teilen" erwiderte Shizuka, wurde bei ihren letzten Sätzen erheblich lauter, während Gray an sich hinab sah und erschrocken darüber grübelte, wann er sich ausgezogen haben könnte.

"Körper teilen? Würdest du mich aufklären, wie ich deine Worte verstehen darf und wer der Kerl eigentlich ist? Seine Eisjutsu haben mich an Haku erinnert" wollte Sasuke in Erfahrung bringen, sah dem noch sehr fremden Kerl nach, welcher offensichtlich nach seinen Kleidungsstücken suchte und setzte sich schließlich mit Shizuka an das wärmende Lagerfeuer. "Also... Es fing damit an..." holte Shizuka nach reifer Überlegung genügend Luft und begann die letzten Tage zu erklären. Auch ihre Ziele, die sie sich gesetzt hatte, erläuterte sie, denn sie hätte niemals dieses Jutsu benutzt, wenn es nicht notwendig gewesen wäre. Allerdings war ihr unter den gegebenen Umständen keine andere Wahl geblieben, auch wenn sie natürlich ein weiteres Mal auf etliche Risiken hatte eingehen müssen.

"Itachi hat dir ausdrücklich verboten, dieses Jutsu zu benutzen. Unsere Familie wacht über dieses Buch schon seit Jahrzehnten, weil diese Jutsu zu gefährlich für den Anwender sind" erklärte Sasuke, denn er erinnerte sich noch sehr gut an den Tag, als Shizuka jenes Buch gefunden und interessiert Seite für Seite gelesen hatte. Er oder Itachi hätten ihr das Buch vielleicht sofort wieder aus den Händen nehmen sollen, aber Sasuke selbst hätte auch niemals damit gerechnet, dass sie eines dieser verbotenen Jutsu jemals anwenden würde. Die Risiken und die Nebenwirkungen waren einfach zu gefährlich.

Gray, wieder angezogen und ebenfalls am Lagerfeuer sitzend, lauschte den Worten des jungen Uchiha und fragte sich insgeheim, ob er wirklich über jedes Risiko aufgeklärt worden war. Dieser Zauber konnte nur mit seinem Einverständnis

aufgehoben werden, worüber sich Sasuke offenbar Gedanken machte. Außerdem erlitt Shizuka jede Verletzung, die dem Eismagier zugefügt wurde. Ja, diese Risiken waren vorhanden, aber er würde sein Einverständnis geben, wenn er seinen Auftrag erfüllt hatte und würde vorsichtig sein, um Shizuka nicht unnötig zu verletzen. Ihre Leben waren schließlich miteinander verknüpft und er wollte nicht, dass die junge Dame verletzt wurde, nur weil er unvorsichtig handelte.

"Mach dir keine Sorgen, Sasuke. Wir können Gray vertrauen und..." entgegnete Shizuka, brach ihren Satz jedoch ab und stützte sich mit der linken Hand auf dem Boden ab. Schwer atmend schloss sie ihre Augen, schluckte lautlos und senkte ihren Kopf. "Vertrau ihm. Wir... Wir haben mit Gray einen starken Verbündeten, um Naruto zu retten und um Akatsuki... Akatsuki zu vernichten" murmelte Shizuka noch, ehe sie ihre Hände aneinander legte und ein Fingerzeichen formte. Drei Stunden waren also das Maximum, um in der Form eines Doppelgängers zu existieren.

Als sich Shizuka in Rauch auflöste und in dem Körper des Eismagiers zurückkehrte, ohne ein Wort der Verabschiedung, senkte Sasuke seinen Kopf und starrte in die Flammen. Er sollte diesem Gray vertrauen? Konnte er wirklich einem Menschen vertrauen, der sich gegen Shizuka wenden könnte? Verwundert hob er seinen Kopf wieder, als Gray aufgestanden war, die Hände zu Fäusten ballte und beunruhigt auf ihn wirkte. "Was ist? Fühlst du dich deiner Aufgabe doch nicht gewachsen?" fragte Sasuke und ärgerte sich selbst über seine Tonlage. Er wollte im Moment nicht zeigen, dass er Eifersucht verspürte, nur weil Shizuka mit Gray verbunden war. All ihre Gedanken konnte der Kerl lesen und ebenso konnte er ihre Gefühle spüren.

"Diese magische Kraft... Das ist doch nicht etwa..." murmelte Gray erschrocken über die deutlich spürbare Kraft, die er in weiter Entfernung vermutete. "Sasuke, welche Risiken existieren noch bei dieser Magie? Shizuka scheint es jedenfalls nicht zu wissen" fragte der Eismagier und blickte zu Sasuke hinab, welcher zu überlegen schien. "Mein großer Bruder kennt die Risiken und die Nebenwirkungen, er war es, der dieses Buch über Jahre bewacht hat. Ich kenne nur die Risiken, die du auch bereits kennst" entgegnete Sasuke und dachte noch einmal über mögliche Risiken nach. Bisher war noch nie ein Mensch aus einer vollkommen anderen Welt beschworen worden, daher hatte er natürlich keine Ahnung, ob diese Tatsache Risiken barg oder ob es irgendwelche Nebenwirkungen gab.

"Und wo befindet sich dein großer Bruder? Wir müssen unbedingt mit ihm sprechen, sonst... Eure Welt schwebt in Gefahr" erläuterte Gray zunehmend beunruhigt und dachte darüber nach, ob er sich bereit erklären sollte, dieses Jutsu auflösen zu lassen. Vielleicht war sein Dasein in dieser Welt der Grund für die plötzlich drohende Gefahr. "In Konoha, mein Heimatdorf. Wieso sollte unsere Welt in Gefahr schweben und von welcher Magie sprichst du? Du bist der einzige Mensch, der Magie... Moment, vielleicht wurde ein Nebeneffekt ausgelöst, als du unsere Welt betreten hast. Bisher wurden noch keine Personen beschworen, die aus einer anderen Welt kommen. Itachi hätte es Jessy erzählt, wenn es einen solchen Fall gegeben hätte" antwortete Sasuke, wobei er sich nun auch ernsthafte Sorgen über einen solchen Nebeneffekt machte.

'Du brauchst dich nicht zu fürchten, Gray. Selbst wenn er durch diesen seltsamen Nebeneffekt, den ich mir nicht erklären kann, in diese Welt gelangt sein sollte...'. "Du

hast keine Ahnung, was du da sagst, Shizuka. Der Kerl ist das pure Böse und wird uns allesamt vernichten" brüllte Gray und obwohl es vielleicht seltsam wirkte, schließlich sah es so aus, als würde er Selbstgespräche führen, war es ihm gerade herzlich egal. 'Nein, er wird uns nicht vernichten. Ich weiß Dinge über ihn und weiß um seine Angst vor seiner eigenen Magie, die er nicht kontrollieren kann. Sollte er also wirklich durch diesen Nebeneffekt in dieser Welt gelandet sein, sollten wir, ich bitte dich und Sasuke darum, ihn suchen und ihn vor sich selbst beschützen. Glaube mir, er besitzt ein gutes Herz und bestraft nur die Menschen, die ihn kontrollieren wollen' erwiderte die junge Dame und versuchte Gray weitgehend zu beruhigen.

"Ich würde gern an eurem Gespräch teilnehmen" murrte Sasuke, erhob sich und lief zu Gray, dessen Schulter er ergriff. "Jessy, wir müssen Naruto retten, deshalb schlage ich vor, dass wir umkehren. Ich habe keine Ahnung, von welcher Magie ihr sprecht, aber darum kümmern wir uns später, wenn Naruto wieder bei uns ist" erklärte Sasuke sein nächstes Vorhaben und schloss seine Augen, um seine Sinne zu schärfen. Schließlich beherrschte seine Liebste die Kunst der Telepathie, auch wenn sie diese Fähigkeit so gut wie nie einsetzte, aus welchen Gründen auch immer.

'Einverstanden, aber ich mache mir trotzdem Sorgen. Gray hat zwar eine glaubwürdige Lüge erzählt, um ein Mitglied von Akatsuki zu werden, aber ich bin mir sicher, dass Tobi sein Sharingan benutzt hat, um seine Geschichte zu überprüfen. Ich habe leichtsinnig gehandelt und...'. "Selbst wenn wir beobachtet wurden oder werden, wovon ich selbst überzeugt bin, müssen wir zurück zu deren Unterschlupf und euren Freund retten. Wenn dieser Naruto die gleiche Stärke besitzt, wie die Stärke eines Dragon Slayer, haben wir sehr gute Chancen auf den Sieg" unterbrach Gray die junge Dame und ballte seine rechte Hand zur Faust. "Und anschließend werden wir diesen Mistkerl suchen" fügte der Eismagier noch hinzu und erklärte Sasuke, welcher die Frage stellte, was ein Dragon Slayer war.

"Jetzt verstehe ich die Wahl deines Vertragspartners. Alles klar, machen wir uns auf den Weg" entgegnete Sasuke zuversichtlich, ließ die Schulter des Eismagiers los und löschte das Lagerfeuer mit Erde. Gray hatte recht, selbst wenn Akatsuki nun wusste, wo Shizuka eigentlich war, mussten sie zur Tat schreiten und tun, was in ihrer Macht stand. Zwar plagten ihn noch etliche Fragen zu dieser wohl sehr mächtigen Magie, die Gray gespürt hatte und offensichtlich wusste seine Liebste auch um besagte mächtige Magie, aber jenes Problem musste warten, bis Naruto wieder bei ihnen war. Ja, Naruto, sein bester Freund, welcher sich freiwillig geopfert hatte, um seine selbstsüchtigen Wünsche zu erfüllen. Ein wahrer Freund, den Sasuke nun um jeden Preis und mit allen Mitteln retten wollte.